

Hauptgedanken der Predigt vom 18. Januar 2009

gehalten von Matthias Theis im Christlichen Zentrum Buchegg

Thema: Erfüllt leben (7): Gottes Reinigungsprozess

Sicher haben viele auch schon eine richtige Wanderung in den Schweizer Bergen genossen. Es geht lange hoch, abends geht es dann vielleicht wieder runter, und ich erhoffe mir jeweils in diesen Momenten, dass der Abstieg nicht zu lange dauert, weil das immer so in die Knie geht. Die meisten von uns freuen sich dann, wenn sie abends verschwitzt nach Hause oder ins Hotel kommen, sich unter die Dusche zu stellen. Man lässt es sich gut gehen, shampooiniert sich ein, wäscht sich, und eine wohlige Stimmung kommt auf. Ja, man hat an diesem Tag etwas geleistet!

Genauso gibt es auch eine Dimension der Reinigung, die unser **inneres, geistliches Leben** betrifft. Wir haben in den letzten Wochen davon gesprochen, dass Gott unser Leben in eine tiefe Erfüllung führen will. Gottes Ziel ist es, dass wir in dieses Leben im Geist kommen. Wir haben gesehen, wie bedeutend es ist, in eine tiefe Hingabe zu Gott zu kommen. Wir haben die Kraft der Worte betrachtet, und welchen Einfluss es hat, was über unsere Lippen kommt. Aber vielleicht denkt der eine oder andere: Ich bemühe mich ja, aber es gelingt mir nicht immer. Unser Leben ist wirklich wie eine Bergwanderung. Wir machen uns schmutzig, und manchmal wird es uns erst während der Wanderung bewusst, dass wir sogar Dinge in unserem Leben dabei haben, die wir gar nicht brauchen, und die wir trotzdem mit uns tragen. Dann erkennen wir, dass wir Dinge vergessen haben. Gott weiss davon, und er hat ein tiefes Anliegen, uns in unserem Leben davon zu reinigen, uns frei zu machen von jedem Ballast.

In 1. Joh. 1 V. 9 steht der Bibelvers für die heutige Predigt: **„Wenn wir unsere Verfehlungen eingestehen, können wir damit rechnen, dass Gott treu und gerecht ist: Er wird uns dann unsere Verfehlungen vergeben und uns von aller Schuld reinigen“**. Eigentlich ist es einer der herrlichsten Verse in der ganzen Bibel. Hier kommt uns so viel von der Gnade und der Vergebungs- und Reinigungsbereitschaft Gottes entgegen.

Wie können wir in unserem Leben einen tiefen Reinigungsprozess erleben?

Die erste von zwei Wahrheiten ist: Wir erleben das, **indem wir verstehen, dass wir Reinigung brauchen**. Aus welchen Gründen? Gott möchte dir mehr an Sieg über die Versuchung und Anfechtung schenken, als du heute schon hast. Das ist Gottes Absicht. Wir erleben Versuchungen, Anfechtungen auf vielerlei Weise. Versteht ihr den Unterschied zwischen Anfechtung und Versuchung? Versuchungen verführen uns zur Sünde, in ein sündiges Verhalten. Anfechtung führt uns nicht unbedingt sofort zur Sünde, sondern es sind auch Dinge des Lebens, die uns an unsere Grenzen bringen, wo wir innerlich verzweifeln und die Geduld verlieren. Jeder von uns hat Versuchungen erlebt. Wir waren vielleicht im Moment nicht voll des Geistes, und die Versuchung hat uns in einem Moment der Schwachheit erwischt. Der Feind weiss sehr wohl, wo er den Menschen angreifen muss. Er sucht unsere Schwachstellen. Gott ist jedoch noch grösser als dein Anliegen. Es geschieht dort und da, dass wir den vollkommenen Sieg von Jesus nicht in Anspruch nehmen. Dann erkennen wir, dass wir Reinigung brauchen. Nicht nur von sündigem Verhalten, sondern manchmal auch von Reaktionsweisen in unserem Leben, wo wir durch falsche Reaktionen der Sünde Raum geben. Wir brauchen Gottes Reinigung. Wisst ihr weshalb? Weil wir sonst liegen bleiben! Wenn Schuld und Anfechtung nicht zu Gott gebracht werden und wir ihn darum bitten, uns von diesen spezifischen Lebensbereichen zu reinigen, dann bleiben wir in unserem Glaubensleben liegen. Wir fangen an, dem Feind mehr zu glauben, und wir verlieren den Sieg. Der einzige Weg zurück in den Sieg, ist **umzukehren**, indem wir Gottes Reinigung in Anspruch nehmen. Wisst ihr, was dann noch geschieht, wenn wir in diesen Momenten nicht umkehren: Wir verlieren die Nähe zu Gott! Nicht dass Gott sich von uns zurückzieht. Ich habe festgestellt, dass sich Gott nicht so schnell zurückzieht! In den Momenten, wo ich mich vielleicht am stärksten als Versager gefühlt habe, in diesen Momenten haben mich seine Güte und Barmherzigkeit am meisten überwältigt. Wenn jemand eine Distanz

schafft zwischen Gott und sich selbst, dann ist es der Mensch. Wir brauchen die Reinigung, weil wir die Nähe Gottes mehr als die Luft zum Atmen brauchen. Wir brauchen das Sein in seiner Nähe, mehr als wir sonst etwas brauchen. Er ist die **Fülle des Lebens**. Gott ist treu und gerecht, er wird nicht zulassen, dass die Prüfung über eure Kraft geht! Das ist eine herrliche Wahrheit!

Es gibt Christen, die glauben, dass es Versuchungen gibt, wo der Mensch keine Chance hat und klein begeben muss. Aber die Bibel sagt: Das ist nicht so! Sondern, in jeder Anfechtung, in jeder Versuchung, ist Gottes Kraft gross genug, **um Sieg darüber zu erringen**.

Der zweite Grund, weshalb wir diese Reinigung brauchen ist, weil Gott unsere Haltungen ändern will. Unsere Haltung in Bezug auf IHM, auf uns selbst und in Bezug auf andere Menschen. Wenn sich Menschen zu Jesus bekehren, dann wird ihnen manchmal in diesem Moment vermittelt, dass sie jetzt das Ziel erreicht hätten. Und wenn wir dann in unserem Glaubensleben weitergehen, stellen wir oft fest, dass es da verschiedene Haltungen und Auffassungen gibt, die **eine Änderung brauchen**. Diese Reinigung, die wir hier brauchen, gerade beispielsweise in Bezug auf Gott, geht sehr tief. Wer zu Gott kommt, der kommt in den allermeisten Fällen mit einem falschen Gottesbild. Das richtige Gottesbild empfangen wir nur **durch eine Offenbarung des Wortes und des Geistes**. In der Seelsorge stelle ich immer wieder fest, dass praktisch jedes Mal, wenn man Menschen helfen will, den Sieg zu erringen, man es mit einem falschen Gottesbild zu tun hat. Viele Menschen denken, dass Gott launisch oder gar unberechenbar ist. Wenn Menschen durch ein Tief gehen, fragen sie sich, warum denn Gott so böse zu ihnen ist. Der Heilige Geist ist so bemüht, uns hier Offenbarung zu geben. Viele Menschen sagen: Warum verbietet Gott dieses und jenes? Wenn ich Christ werde, muss ich ganz viele Regeln befolgen! Überlege dir einmal Folgendes: Bist du nicht auch froh, dass es Ampeln auf der Strasse gibt? Die Ampeln schützen uns davor, dass unser Leben auf eine falsche Bahn gerät.

Gott will unsere Haltung zu IHM verändern. Wenn er „nein“ sagt, dann dient es zu unserem Besten. Und wenn Gott sagt: „Go“, ist es auch zu unserem Besten. Er will unsere Haltung in Bezug auf uns selbst verändern. Wer zu Gott kommt, und wer sich zu Jesus bekehrt, **der wird zu einem Gotteskind und den spricht Gott gerecht und zwar ein für alle Mal**. Deine Gefühle und Gedanken sagen dir vielleicht etwas anderes. Manchmal kämpfe ich auch mit Stimmungen und Gedanken, die alles andere sagen. Aber die Bibel sagt, dass durch die Bekehrung und Wiedergeburt Gott den Menschen gerecht spricht. Und diese Gerechtigkeit bleibt erhalten, auch wenn du sündigst. Sie soll dich anspornen, dass dein Leben in der Praxis in diese Gerechtigkeit hinein kommt.

Wie herrlich ist es, wenn ein Mensch erkennt: Auch, wenn ich hier und dort versage, ich darf jederzeit zu Gott kommen, und zwar weil Gottes Wort es mir sagt. Ich darf mich IHM nahen. Was für eine Freiheit kommt dann in unser Herz!

Wir brauchen Veränderung in Bezug auf unsere Haltung **gegenüber anderen Menschen**. Wenn Jesus sagt, liebet eure Feinde, dann hat er gewusst, warum er das sagte. Er weiss, dass wir eher menschlich dazu neigen, andere Menschen abzulehnen als sie zu lieben. Manchmal entlarvt Gott in unserem Leben auch Bitterkeit. Wir brauchen Reinigung davon, damit wir befähigt sind, andere Menschen zu lieben. Denn **ohne Liebe** wird die Botschaft des Evangeliums andere Menschen niemals erreichen.

Die fruchttragenden Reben reinigt er, damit sie noch mehr Frucht bringen. Gott möchte uns helfen, ständig in der Verbindung zum Heiligen Geist zu bleiben. Es gibt Tage, da gelingt es mir, in Verbindung mit dem Heiligen Geist zu bleiben, und dann kommt plötzlich irgendein Erlebnis, und ich beginne wieder meine eigenen Entscheidungen zu treffen und realisiere dann, dass ich die Nähe zu IHM verloren habe. Ist es nicht das Herrlichste was es gibt, im Geist zu leben? Wenn du einfach weißt, ob du es fühlst oder nicht, seine Gegenwart ist mit mir. Jesus hat gesagt, **ich werde dich nicht verlassen, noch versäumen**. Da gibt es manche Zeiten, wo sich die alte Natur wieder zurückmeldet. Sehr oft ist es allerdings auf unsere Gebetsleben zurückzuführen.

Ich weiss keine andere Taktik oder Mechanik als das Gebetsleben, d.h. die Nähe zu Gott, IHN zu suchen, um siegreich im Geist leben zu können.

Gott sieht, was du heute schon hast. Er will dir helfen, er will dich befähigen, dass dein Gebetsleben tiefer wird. Du darfst ihm sagen: „Oh Gott, heute ist Bilanztag, mein Gebetsleben braucht eine Reinigung. Mir fällt es viel leichter dieses oder jenes zu tun, als zu beten. Ich bitte dich, mich zu reinigen, mir ein Verlangen und eine Leidenschaft zu geben, vor dein Angesicht zu kommen“. Und wisst ihr, was wunderbar ist? Eine halbe Stunde in der Gegenwart Gottes wird deine menschlichen, inneren geistlichen und seelischen Kräfte aufbauen. Du wirst mit einer neuen, anderen Kraft in den Alltag gehen!

Ein weiterer Punkt, weshalb wir Reinigung brauchen ist, weil Gott uns alle in einen tiefen **Prozess der Heiligung** führen will. Die Bibel sagt es so in Thess. 5.23: „**Gott aber, der uns seinen Frieden schenkt, vollende euch als sein heiliges Volk und bewahre euch völlig unversehrt, fehlerlos an Geist, Seele und Leib, für den Tag, an dem Jesus Christus, unser Herr, kommt**“. Das bedeutet, dass Gottes Wesen unser ganzes Leben vollumfänglich durchdringen will. Der Feind will uns einreden: Super, was du alles so tust. Du machst so viel für den Herrn, Bleib so, wie du bist! Daneben gibt es jedoch Lebensbereiche, die nicht unter der Herrschaft des Heiligen Geistes gestellt wurden. Der Heilige Geist will unser **ganzes Leben, sämtliche Bereiche** in eine Heiligung hineinführen. Die Bibel, sagt es so in Hebr. 12.V. 14: „**Bemüht euch um Frieden mit allen in der Gemeinde und darum, dass ihr heilig seid und euer ganzes Leben Gott gehört. Wer das versäumt, wird den Herrn nicht zu sehen bekommen**. Was sagt Gott hier? Wenn wir es nicht erlauben, dass Gott alle unsere Lebensbereiche in eine Heiligung hineinnimmt, dann wird dies sich massgeblich auswirken in Bezug auf die Nähe, die wir zum Herrn haben werden in der Ewigkeit. Wir brauchen diesen ganzheitlichen Prozess. Der Tag kommt, da wird Gott alles offenbar machen. Da wird alles Unehnte von uns fallen. Wie herrlich, wenn wir diesem Tag mit Zuversicht entgegen gehen dürfen! Es ist auch die Grundvoraussetzung, damit diese Gemeinde in einer tiefen Liebe zueinander leben kann, und dass ein Klima der Offenheit und der Bereitschaft, alle Dinge des Lebens unter die Herrschaft Gottes zu bringen, regiert. Wisst ihr was geschieht, wenn uns das bewusst wird? Wir erkennen, dass wir Reinigung brauchen, dass wir an gewissen Dingen noch festhalten, dass wir an gewissen Sorgen, vielleicht an gewissen sündigen Dingen noch festhalten. Gott verdammt uns nicht deswegen, aber er sagt zu uns: Sei klar und bringe diese Dinge unter die reinigende Kraft meines Blutes!

Ein weiterer Grund, weshalb wir die Reinigung brauchen ist, weil Gott unser Leben fruchtbarer machen will. Vgl. Joh. 15.2: „**Er entfernt jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt; aber die fruchttragenden Reben reinigt er, damit sie noch mehr Frucht bringen**“. Ich hatte einen Sommer die Möglichkeit, in einem Weinberg Ferien zu machen. Ich habe gestaunt, als der Winzer kam, wie viele Blätter er weggebrochen hatte. Und ich sagte: „Schade für diese schönen, grünen Blätter“. Er antwortete dann mit einer grossen Souveränität: „Wenn diese Blätter nicht weggebrochen werden, dann wird die Traube keine gute Qualität bringen!“

Wir müssen uns entscheiden, welche Frucht wir sehen wollen. **Worin, wir uns und unsere Zeit investieren, dort werden wir Frucht sehen**. Gott möchte uns reinigen von allen Dingen, in welche wir investieren, ohne Frucht für die Ewigkeit zu bringen! Gott will, dass unser Leben auf ewige Werte ausgerichtet ist. Was passiert dann? Wir werden uns persönlich verändern. Andere werden Zeugnis davon geben und zu uns sagen: „Du hast dich aber geändert. Du hast zugenommen an Liebe, an Glauben, an Sanftmut, du rastest nicht mehr so schnell aus wie früher, usw.“ Dann kannst du sagen: „Ja, das ist der Reinigungsprozess Gottes in meinem Leben“.

Weiter will er uns fruchtbarer machen füreinander. Er will, dass wir in unseren Hauszellen ein stärkeres Wirken erleben - nicht durch Gott allein - sondern durch Gott IN UNS! In dem Mass, wie Gott uns reinigen kann, wächst unsere Leidenschaft, Menschen für Jesus zu gewinnen. Wir

haben Scharen über Scharen in unserem Land, die Jesus noch nicht kennen. Wir müssen die gute Botschaft hinaustragen!

Wie kommen wir in diesen Reinigungsprozess hinein? Ich möchte es anhand der Geschichte des verlorenen Sohnes, die in **Lukas 15, 11-32** erzählt wird, illustrieren:

Schauen wir die Stationen an, durch die der Sohn ging. Nach welchen Werten lebte der Sohn, bevor er umkehrte? Er lebte gemäss den Werten dieser Welt, der Selbstverwirklichung. Er erlebte, was Millionen von Menschen in dieser Welt erleben. Die Welt kann nicht geben, was nur Gott geben kann. Und er erlebt eine einfache Sequenz der Reinigung. Das Erste was geschieht, er bekommt Offenbarung. Er erkennt, dass er Reinigung braucht. Viele Menschen kommen in ihrem Leben an einen Stillstand, in eine Krise, in eine Leere, aber sie holen die Hilfe dann selten bei Gott. Gott möchte uns lehren, nicht stehen zu bleiben, sondern uns von ganzem Herzen Gott zuzuwenden. Es ist eine Gnade, wenn der Heilige Geist uns als Menschen die Augen öffnen kann, dass wir überhaupt Reinigung brauchen.

Das Zweite, was geschah ist, dass ihm hier der Geist Gottes zu Hilfe kam, wirklich zu Jesus zu kommen. Jesus sagte nämlich: „**Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, es gibt keinen anderen Weg zum Vater als durch mich**“. Die Bibel macht es so klar, dass der einzige Weg zur Rettung und zur Reinigung allein über Jesus führt.

Das Gewaltige ist, dass die Bibel uns sagt, dass Jesus ein Hohepriester ist, der mit uns fühlen kann, und zwar nicht in dem Sinne, dass er uns verdammt, sondern er will uns helfen, zu IHM zu kommen. Das Einzige, was den Menschen hindern kann, diese Reinigung anzunehmen, ist er selbst und sein stolzes Wesen.

Das Nächste, was ich sehe ist, dass er eine echte innere Umkehr vollzog. Die Bibel nennt es **Busse**. Es bedeutet, dass ich mich bewusst abende von meiner **Selbstbestimmung und Jesus Herr sein lasse über jeden Lebensbereich**. Er wollte eine Veränderung. Er hat noch gar nicht glauben können, dass die Veränderung die Gott für ihn hatte, eine Veränderung der Wiederherstellung sein würde. Als der Vater die Haltung seines Sohnes sah, liess er den Sohn eine komplette Reinigung und Wiederherstellung der Persönlichkeit erleben. Er gab ihm neue Kleider. Die Kleider, wie sie hier beschrieben sind, sind ein Zeichen der Ehre. Dann gab er ihm einen Ring, ein Zeichen der neuen Autorität. Wenn wir uns ihm nahen, nimmt unser Leben zu an geistlicher Autorität. Als Drittes gab er ihm Schuhe. Hast du gewusst, dass damals nur freie Menschen Schuhe trugen? Es war ein Merkmal der Freien, die nicht in der Sklaverei waren. Was für ein gewaltiges Bild: Die Freiheit, die Gott uns gibt. Und das Letzte, das Fest: Die Freude in unserem Leben nimmt zu! Das ist immer die Frucht, die entsteht, wenn Gott uns reinigen kann: Die Freude nimmt zu. Was ist das Reich Gottes? „**Das Reich Gottes ist Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist**“. Was für ein gewaltiges Werk der Vater an uns Menschen doch tun will!

Zwei Dinge zur Anwendung:

1. Menschen, die ihr Leben noch nie Jesus gegeben haben, brauchen diese Reinigung. Sie wird ihnen gegeben durch Jesus.

2. Auch Menschen, die mit Jesus unterwegs sind, brauchen diese Reinigung, und zwar brauchst du sie fortwährend! Wenn du spürst, dass du sie brauchst, ist es ein Zeichen, dass dein Leben am Wachsen ist. Es ist ein Zeichen, dass dein Leben in einer Fortwärtsbewegung ist. In dem Moment, wenn du denkst, ich brauche die Reinigung Gottes nicht, dann ist Alarmstufe „rot“ angesagt. Gebet.